

de letzeburger sportfēscher

Organe officiel
de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs

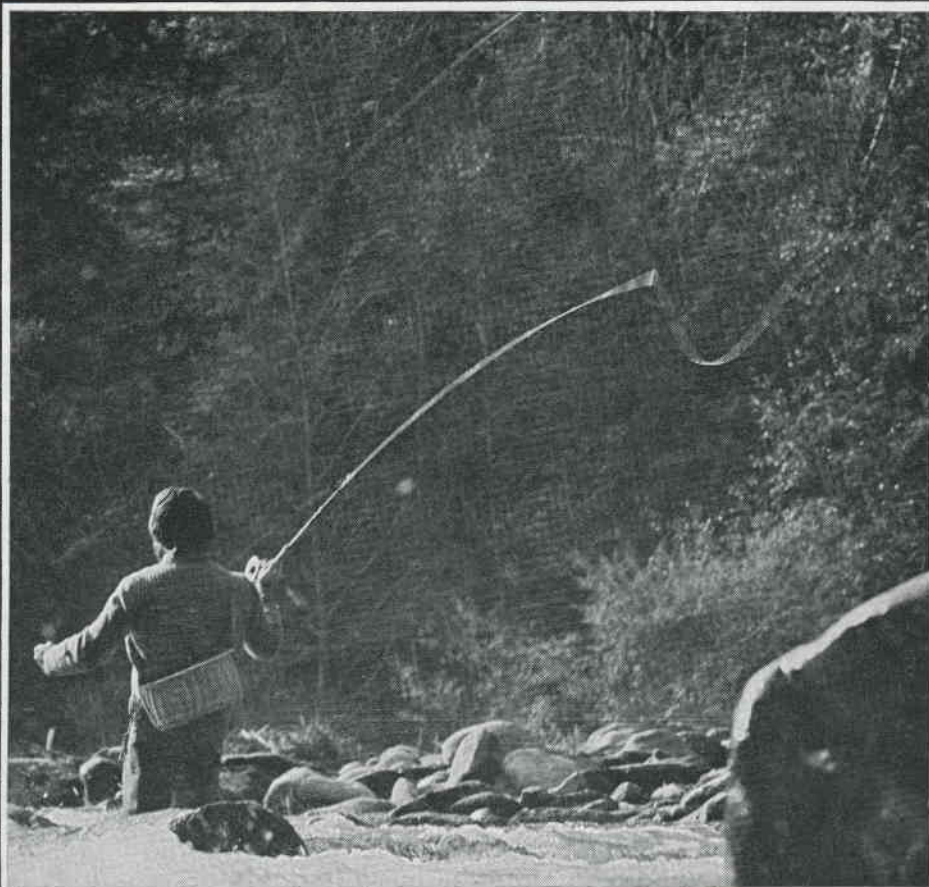


1926 - 1976

No 7-8 · 1976

Juillet-Août





pour une plus grande détente

Pour une meilleure détente ... une meilleure canne. Signée Charles C. Ritz. Les exceptionnelles qualités de la fibre de verre Conolon conjuguées à l'expérience et au génie créatif de Charles C. Ritz ont permis de mettre au point une canne remarquable: la Charles C. Ritz. Avec la Charles C. Ritz Conolon, vous comprendrez le sens du mot détente: Mitchell, une gamme complète pour la mouche.

Charles C. Ritz



Agent exclusif pour la Belgique
et le Grand-Duché
Pêche sportive: 3202 Linden
Moulinets Mitchell,
cannes Mitchell Conolon,
fil Starlon, leurres Rublex.

MITCHELL
Le vrai plaisir de la pêche

la fibre de verre **Conolon®** est une marque déposée Mitchell

DE LETZEBURGER SPORTFESCHER

Organe officiel de la
Fédération Luxembourgeoise
des Pêcheurs Sportifs
fondée en 1926

Affiliée à la Confédération
Internationale
de la Pêche Sportive (CIPS)
et au Comité Olympique
et Sportif Luxembourgeois
(C.O.S.L.)

JUILLET - AOUT 1976

paraît depuis 1938

Rédaction: Jos BRAUN
3, rue W. Steinmetz, Bridel
Tél. 338708

**Expédition
et bureau fédéral:**
14, rue du Fort Wallis
Luxembourg Tél. 48 88 74
C. C. P. 9501 — B I L 4-100/3126

Adresses officielles:

Président: Frinn ZURN
Luxembourg, Tél. 48 59 95
Boîte postale 1421

1er Vice-président:
Marcel WARNY
45, Cité Pierre-Krler
Esch-sur-Alzette. Tél. 54 01 76

Secrétaire général:
Lull STRASSER
13, avenue Dr. Klein
Mondorf, Tél. 6 87 34

Trésorier général:
Marcel HOFFMANN
21, rue Ausone, Luxbg-Cessange

**Président de la «Section
Sportive»:** Roger MEYER
53, rue Fr. Gangler
Luxembourg, Tél. 49 13 19

Prix d'un abonnement annuel:
150.- frs.

Les articles
n'engagent que leurs auteurs.

Page de couverture:

**Au bord de la
Basse-Sûre**

Tarif des annonces sur demande

Imprimerie:
Jean SCHOMER-TURPEL, Remich

Einige Gedanken

«Da stehen sie am Ufer des Stroms, von Sonntag früh bis zur Abenddämmerung im stechenden Sonnenschein und im Bindfadenregen und warten und hoffen». So sah Batty Weber in einem seiner Abreißkalender-Blätter den Fischer. Es sind dies treffende Worte von einem, der selbst ein passionierter Wassergänger war.

Wie trefend diese Worte sind, wurde uns in den letzten Wochen an unseren Bach- und Flußläufen erneut bestätigt. Den Nichtangler und Kiebitz hat es immer wieder gewundert mit welcher Geduld unsere Petrijünger in der sengenden Tropenhitze ausgehalten haben. An jedem Sonntag stellen sie sich zu hunderten bei den Wettfischen ein, wobei bei guten oder schlechten Fängen nie über das Wetter geklagt wird.

A propos Beteiligung: In diesem Zusammenhang darf gesagt werden, daß in diesem Jahr die Organisatoren zufrieden sein dürften. Die diesjährige Pe'teschfeier in der Moselmetropole wies als rein nationale Veranstaltung eine Rekordbesucherzahl von 1300 Konkurrenten auf. Und mit Recht meinte ein Journalist, daß wohl kaum eine andere Sportart so viele Aktive zu einer einzigen Manifestation anziehen könnte.

Auch die anderen inzwischen ausgetragenen Interclubfischen konnten guten Besuch aufweisen.

Diese Feststellung dürfte Beweis sein, daß der Angelsport immer mehr Anhänger findet. Vielleicht auch deshalb, weil Fischen weit mehr als Sport, sondern eine persönliche Auseinandersetzung mit der Natur ist. Das Odium des Unverstandes, dem das Angeln lange Zeit in weiten Kreisen ausgesetzt war, ist vollständig gewichen. Und das ist auch gut so, weil gerade der Fischfang eine Betätigung ist, die von allen Schichten und in jedem Alter ausgeübt werden kann.

Auf die esthetischen, sozialen und gesundheitlichen Werte braucht wohl nicht mehr eigens hingewiesen zu werden. jotbé

Ein neues Fischereigesetz für die Binnengewässer

Am 26. Mai verabschiedete die Kammer der Abgeordneten, nach der ersten Lesung, mit 52 Stimmen und 2 Enthaltungen ein neues Fischereigesetz. — Dieses Gesetz löst das Fischereigesetz vom 21. März 1947 sowie eine ganze Reihe zusätzlicher Bestimmungen ab.

Zunächst einmal soll erwähnt werden, daß die Regierung mit einer geringfügigen Abweichung, den Text angenommen hat, der vom Staatsrat vorgeschlagen wurde. Erfreulich ist dabei die Aufgliederung nach Sachgebieten. Dieses Novum erlaubt den Anglern und sicherlich allen anderen Interessierten sich besser zurechtzufinden. Ganz neu ist z. B. die Einführung einer sogenannten «taxe piscicole». Das heißt in anderen Worten, daß die «permis» teurer werden, weil ja auch noch die allgemeine Taxe für den «Enregistrement» entrichtet werden muß. Allerdings muß betont werden, daß die «taxe piscicole» u. a. für die Wiederbevölkerungsmaßnahmen an unseren Wasserläufen gebraucht werden muß. Das heißt, sie kommt den Anglern wieder indirekt zugute, weil ja alle an einem guten Fischbestand interessiert sind.

Früher wurden die Wasserläufe in Forellenwasser und Weißfischgebiet eingeteilt. Das neue Gesetz spricht von Kategorie 1 und 2. — Zur ersten Kategorie gehören die sogenannten schiff- und floßbaren Gewässer, an denen das Fischereirecht dem Staat gehört. Hierzu gehört der Stausee von Esch/Sauer sowie die Mittelsauer von der alten Römerbrücke in Ettelbrück an bis zur Ourmündung in Wallendorf. — Die zweite Kategorie umfaßt die nicht schiff- und floßbaren Gewässer, an denen das Fischereirecht den Anstößern gehört. Hierzu gehören z. B. die Sauer vom Escher Stau an aufwärts bis zur belgischen Grenze sowie die Strecke unterhalb der Hauptstaumauer bis zur alten Brücke in Ettelbrück. Alle früheren sogenannten Forellenbäche im Inland gehören ebenfalls in diese Kategorie.

Was nun die «permis» anbetrifft, so unterscheidet der Gesetzgeber nun drei Kategorien, und zwar: 1. den gewöhnlichen Schein, gültig für die 2. Kategorie unter Bedingung, daß man Pächter ist oder eine Erlaubnis von diesem hat; 2. Schein «A», gilt für die erste Kategorie, aber vom Ufer aus und 3. Schein «B», begreift alle Rechte der erstgenannten Scheine und erlaubt weiterhin in den Gewässern der ersten Kategorie vom Nachen usw. aus zu fischen. Jugendliche unter 14 Jahren benötigen keinen Erlaubnisschein. Das neue Gesetz, das ja nur ein Rahmengesetz sein soll, sieht nur die Mindest- und Höchstpreise für «permis» vor. In den Ausführungsbestimmungen, die im Memorial veröffentlicht werden müssen, sind die definitiven Taxen angegeben.

Gerade wie früher werden die Erlaubnisscheine bei den Distriktskommissariaten in Grevenmacher, Diekirch und Luxemburg ausgestellt. Vorher muß jedoch die Taxe beim «Enregistrement» entrichtet worden sein. Um den Touristen entgegen zu kommen, sollen einzelne Bürgermeister delegiert werden und eine Ausstellungsermächtigung für kurzfristige «permis» erhalten.

Das Gesetz von 1947 sah keine Artenschonzeiten vor. Die Ouvertürenzeiten waren auf bestimmte Tage im Jahr festgelegt. So war die Forellenuouvertüre beispielsweise am 1. April und die Fernetüre am 31. September. Der Großteil der Weiß-

fischgewässer wurde am 25. Juni eröffnet. — Das neue Gesetz will die Fische nun u. a. während der Laichzeit, die von Art zu Art sehr verschieden ist, schonen. Diese Schonmaßnahmen können selbstverständlich auch bei anderen besonderen Gegebenheiten angeordnet werden. — Die Einführung der Artenschonzeit war seit Jahren eine der wichtigsten Forderungen unserer Sportangler.

In den letzten Jahren beklagten sich viele Angler, daß ihnen der Zugang zum Wasser z. B. durch das Anlegen von Stacheldraht verwehrt oder zumindest erschwert wurde. Dieses Problem dürfte durch die neuen Bestimmungen gelöst werden, denn die Uferbesitzer müssen nun Einrichtungen vorsehen, die den freien Zugang erlauben. Das ist auch gut und richtig so, weil beispielsweise die Pächter von Bachlosen teure Preise und nun auch teure Scheine bezahlen müssen. Mit gegenseitigem Verständnis beider Parteien kann eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden.

Es ist nicht möglich auf diesem engen Raum alle Änderungen zu unterstreichen. Noch vieles ist in diesem neuen Gesetz und in den kommenden Ausführungsbestimmungen enthalten. Ich nenne: Festlegung der Anzahl der Fische die gefangen werden dürfen, Anzahl der auszustellenden «permis» von Seiten der Privatpächter, den Wasser- und Fischbestandschutz, die Fischereipolizei, die Gründung und das Funktionieren der Syndikate, die Strafen bei Vergehen, die verbotenen Fischfanggeräte usw., usw.

Auch sind ausführliche Übergangsbestimmungen für alle bei Inkrafttreten des Gesetzes bestehenden Verträge vorgesehen.

Sicher ist, daß sowohl das neue Gesetz, wie auch alle Ausführungsbestimmungen erst dann in Kraft treten können, nachdem sie im MEMORIAL veröffentlicht worden sind. Wann dies geschieht, entzieht sich der Kenntnis des Unterzeichneten. jotbé

Vom Segen des Sportfischens

Von J. E. Fischer

Daß Angeln heute ein Volkssport ist, kann niemand mehr bestreiten. Die Gilde der Sportfischer setzt sich zusammen aus Angehörigen aller Berufs- und Bildungsschichten, aus Armen und Reichen, Jungen und Alten, Männern und Frauen. Man darf wohl annehmen, daß die meisten dieser Menschen ihre Gründe hatten, weshalb sie sich gerade Sportangeln als «hobby» erwählten; denn in der Regel handelt der Mensch doch nicht bloß triebhaft wie ein unvernünftiges Tier. Wir fragen uns daher: Worin liegt die starke Anziehungskraft des Sportfischens? Eine befriedigende Antwort auf diese Fragen können uns begreiflicherweise nur Sportfischer selber geben.

Eine unvorbereitete Umfrage bei Vereinskameraden brachte die verschiedensten Beweggründe ans Licht. So erklären einige nach kurzem Besinnen, sie fischten, weil es ihnen von Kindheit an im Blute liege. Mit dieser Begründung ist bereits eine der Antriebsfedern zum Angeln aufgedeckt; denn mehr oder minder stark liegt das Fischen tatsächlich den meisten Menschen männlichen Geschlechts von Ur-

väterzeiten her im Blute und es bedarf oft nur eines geringfügigen Anstoßes, die solche «verhinderten» Fischer zur Angelgerte greifen läßt.

Andere Kameraden wieder erklärten auf Anhieb kurz und bündig, sie fischten, weil es ihnen Spaß mache. Mit dieser Antwort ist neben dem Motiv zum Fischen bereits eine seiner mannigfachen segensreichen Auswirkungen angedeutet: Fischen bringt Freude. Wer ans Wasser geht, läßt für kurze Zeit die grauen Alltagssorgen zu Hause. Er ist für ein paar Stunden mit sich und der Welt zufrieden und damit glücklich. Ist Glück nicht schließlich das Ziel, dem wir alle zustreben? Ob nun dieser im Leben des Menschen so selten eintretende Seelenzustand ausgelöst wird durch die Tätigkeit des Fischens selber, durch die am Wasser herrschende wohltuende Ruhe oder schöne Landschaft mit ihrem interessanten Tier- und Pflanzenleben ist letzten Endes gleichgültig. Hauptsache ist, der Erfolg ist da.

Ein weiterer Teil der Kameraden begründete seine Begeisterung für das Angeln damit, daß es der Gesundheit zuträglich sei. Auch sie haben recht; denn niemand wird bestreiten, daß Angeln, vernünftig betrieben, ein Gesundbrunnen für Körper, Geist und Seele ist. Nicht ohne Grund verschreiben es Ärzte als Heilmittel gegen ein gefährliches Leiden unserer ruhelosen Zeit, gegen die Managerkrankheit.

Wenn Angeln gesundheitsfördernd wirkt und außerdem auch sonst noch sorgenfreie, glückliche Stunden beschert, dann kann man wohl verstehen, daß es immer mehr Anhänger gewinnt. Wer aber objektiv und unvoreingenommen denkt, muß zugeben, daß diese bisher aufgezeigten guten Auswirkungen des Angelsportes auch auf andere Weise erreicht werden können, etwa durch Spaziergänge, durch Wanderungen, Radfahren, auch durch Bergsteigen, die Jagd, sowie durch eine Reihe anderer Betätigungen. Wenn sich trotzdem so viele Menschen für das Angeln entschieden haben, dann muß etwas an ihm sein, das anderen Sportarten fehlt. Was ist dieses anziehende Etwas? Ein Nichtfischer, der nur immer an das Fangergebnis denkt und deshalb die Frage stellt, warum wir uns die zeitraubende Mühe machen mit der Gerte zu fischen, statt uns eines Netzes oder eine Reuse zu bedienen, hat keinerlei Ahnung von dem einmaligen Reiz der Sportfischerei. Ja selbst Kameraden, die aus reichbesetzten Wassern mühelos Fisch um Fisch herausziehen, bleibt die letzte innere Befriedigung, die Angeln geben kann, meist unbekannt. Wohl kennen sie die prickelnde Neugier, die einen immer dann erfaßt, wenn nach erfolgtem Anbiß und Anhieb man zunächst noch nicht weiß, «wes Nam' und Art» der Fisch, der am Haken wütend um seine Freiheit kämpft. Sie können auch die Nervenanspannung eines harten Drills erleben und das erlösende Aufatmen, wenn ein kapitaler Schuppenträger gelandet ist. Aber das höchste aller Gefühle, das ein Fischerherz erschauern kann, sind diese seelischen Erregungen noch lange nicht. Es tritt erst dann auf, wenn es menschlichen Scharfsinn, gepaart mit Geduld und Ausdauer, oder wie sich Goethe ausdrückt, mit «Menschenschwitz und Menschenlist» gelingt, einen gewitzigten und daher mißtrauischen Großfisch, sozusagen «ein gebranntes Kind», zur Strecke zu bringen. In solch einem Sieg des Menschengestes über die Kreatur und dem dabei sich automatisch einstellendem Triumphgefühl liegt nach meinem Empfinden der stärkste Reiz und die höchste Befriedigung der Sportfischerei und höchstwahrscheinlich auch der Hauptgrund, weshalb Sportfischer immer wieder zur Angel greifen, solange die müden Beine sie tragen.

Zum Schluß sei noch die einfache Antwort wiedergegeben, die ein Dichter auf unsere Frage gefunden hat und die eigentlich alles vorher Gesagte auf einen Nenner bringt: «So viel Schönes mir das Leben gab,

Schön wie das Wasser fand ich nichts auf Erden.»

Jubiläums- empfang unseres Verbandes



Oben: v.l.n.r.: Forstdirektor Emile Gillen, Staatsratspräsident Emile Raus, Verbandspräsident Frinn Zürn, Innenminister Jos Wohlfahrt und Madame.



Unten: Zwanglos werden Erinnerungen und Meinungen ausgetauscht.

Für den 21. Mai hatte unser Verband anlässlich des 50 jährigen Bestehens zu einem festlichen Empfang im Golf-Club Grand-Ducal in Senningerberg eingeladen. Dieser Einladung hatten viele Vertreter aus Regierung, Verwaltung, den Vereinen sowie zahlreiche Freunde und Gönner Folge geleistet. — Die Gäste wurden am Eingang des Clubs herzlich von Verbandspräsident Frinn ZURN begrüßt. Wir notierten u. a. die Präsenz von: Innenminister Jos WOHLFAHRT, Staatspräsident Emile RAUS, Staatsanwalt Jean SCHROEDER, Wasserchutzkommissar Josy BARTHEL, Deputierter und Ehren-Verbandspräsident Paul ELVINGER, Direktor der Forstverwaltung Emile GILLEN, Präsident der NATURA René SCHMIT, Verwaltungsmitglied der NATURA F. MULLER, Präsident des Tierschutzverbandes L. FRIESING, den ehemaligen Redaktor des «Sportfischer» Professor Jos HOFFMANN, den Bürgermeister aus der Gründerstadt Grevenmacher Victor BRAUN sowie die Mitglieder des Zentralvorstandes unseres Verbandes und zahlreiche Vereinspräsidenten mit ihren Damen. Auch die Presse war gut vertreten. Während 2 Stunden wurden bei einem unprotokolarischen Zusammensein viele Meinungen und Erinnerungen ausgetauscht. — Es darf rückblickend gesagt werden, daß dieser Empfang eine würdige Manifestation im Rahmen des Verbandsjubiläums darstellte.

Unsere Schnappschüße von Tony KRIER sagen am besten über diesen zwanglosen Empfang aus.

Der große Stauseefisch

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf unsere Ankündigung in der letzten Ausgabe des «Sportfischer». Das Reglement dieses Wettbewerbs wurde wie folgt festgelegt:

I. Mindestgewichte:

a) RAUBFISCHE: 1. Hecht 10 Pfund; 2. Zander 3 Pfund; 3. Barsch 2 Pfund; 4. Bachforelle 2 Pfund; 5. Aal 2 Pfund.

b) FRIEDFISCHE: 1. Karpfen 6 Pfund; 2. Schleie 3 Pfund; 3. Brassen 3 Pfund; 4. Döbel 3 Pfund; 5. Barbe 2 Pfund; 6. Rotaugen und Rotfeder 1 Pfund.

II. Beweismaterial:

1. Foto des Fisches; 2. Name und Adresse von 2 Zeugen; 3. Unterschrift der Zeugen.

Fangbericht:

1. Name und Adresse des jeweiligen Sportfischers; 2. Fischart; 3. Gewicht des Fisches in Gramm; 4. Länge des Fisches in cm; 5. Fangort (Stauseeteil) Beispiel: Pont Misère, Bavière, Lac principal; 6. Köder; 7. Datum des Fanges.

Der Wettbewerb zieht sich über eine Fischereiperiode hin. Ouverture bis Schließung des Stausees.

Die jeweiligen Sportfischer die sich, mit einem von ihnen gefangenen Fisch, der das oben genannte Mindestgewicht erreicht hat, am Wettbewerb beteiligen wollen, müssen 1. das Beweismaterial sowie 2. den Fangbericht an den Sekretär der Stauseekommission, Sportfischer Jules HOLLERICH, Harlange senden.

Die Stauseekommission

Vom Fischauftieg bei Rosport

Der Staatsvertrag vom 25. April 1950 über die Einrichtung einer Wasserkraftanlage an der Sauer bei Rosport-Ralingen bestimmt laut Fischereigesetz-Katechismus von P. Modert folgendes:

1. Zur Ermöglichung des freien Durchzuges der Fische wird am Stauwehr ein Fischpaß vorgesehen, der ständig mit ausreichendem Wasser beschickt wird. Nur bei außergewöhnlichem Niedrigwasserstand und nur nach vorheriger Zustimmung der beidseitigen Aufsichtsbehörden kann der Fischpaß zeitweilig außer Betrieb gesetzt werden.

2. Den Fischpaß und dessen Ein- und Auslauf wird das Kraftwerkunternehmen dauernd von Geschwemmsel freihalten.

3. Der Zugang zu dem Fischpaß wird gegen Unbefugte abgeschlossen. Den mit der Fischereiaufsicht betrauten Beamten der beiden Regierungen wird die gemeinsame Besichtigung des Fischpasses jederzeit gestattet sein.

4. Das Kraftwerkunternehmen sorgt auch für die Möglichkeit des ständigen Fischdurchzuges in der Unterwasserstrecke der Sauer.

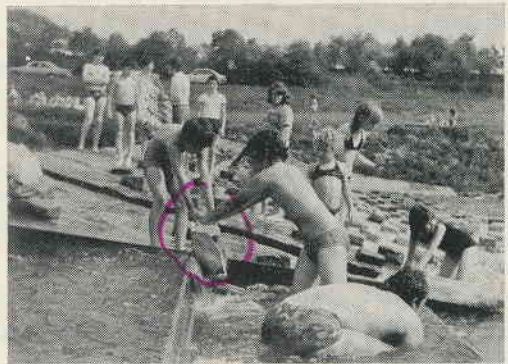
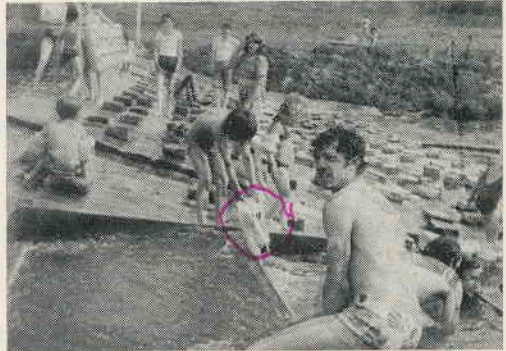
5. Die Anordnung weiterer Maßnahmen zum Schutze der Fischerei auf Kosten des Kraftwerkunternehmens kann durch Vereinbarung der beiderseitigen Vertragspartner jederzeit getroffen werden. (Art. 15, Staatsvertrag vom 25. April 1950 ...).

Wir wiederholen, daß die Fische in den letzten Jahren wegen technischer Hindernisse und Wassermangel überhaupt nicht aufsteigen konnten. In den letzten Monaten stellten wir fest, daß die Verwaltung weitere Arbeiten ausgeführt hat, um den Aufstieg besser zu gewährleisten.

Die aufsteigenden Fische kamen jedoch auch in diesem Jahr nicht über die letzten Hindernisse hinweg.

Der Auslaufkanal des Kraftwerkes lockt durch seine starke Strömung die Fische in eine richtige Falle. In diesem Kanal, der keinen Ausweg haben kann, kommen die Fische nicht mehr weiter. Sie springen vergebens gegen die Betonmauern.

Leider wurden die Bemühungen der letzten Monate zunichte gemacht, weil, wie unsere Aufnahme zeigt, trotz der Verbotsschilder an beiden Ufern, Jugendliche und Erwachsene, am helllichten Tage und vielleicht auch während der Nachtstunden, die Fische massenweise, während verbotener Zeit und mit den Händen in Plastiktüten füllten und abtransportierten. Zentnerweise! — In diesem Falle *händelte* es sich einwandfrei um einen schlimmen Fischfrevel, der leider schon seit Jahren tolleriert wird.



Gewässerschutz ist eine wesentliche Voraussetzung für eine auch in Zukunft harmonische Entwicklung unseres Landes als Industrienation. Somit sind auch in Zeiten der Rezession wirtschaftliche Produktivität oder Gewässerschutz keine Alternativen. Da für die Trinkwasserversorgung die nutzbaren Grundwasserreserven knapp werden, muß man auf Oberflächenwasser zurückgreifen. Obwohl der Bau von Kläranlagen stark forciert wird, kann zur Zeit lediglich ein weiteres Fortschreiten der Gewässerverschmutzung verhindert werden. Zur Reinhaltung der Gewässer reichen die bestehenden Gesetze nicht aus. Die gesetzliche Regelung der Abwasserabgaben nach dem Verursacherprinzip soll grundlegende Abhilfe schaffen.

Dipl.-Ing. H. Menk in wlb

Fischsterben in der Attert

Mitte Juli sind sämtliche Fische in der Attert, zwischen Ell und Redingen, auf einer Strecke von etwa 3 Kilometern, eingegangen. Nach einer Untersuchung wurde festgestellt, daß durch einen starken Gewitterregen der Inhalt einer Jauche-Zisterne in den Bach ausgelaufen war. Lapidarisch heißt es: «Un cas de force majeure».

Würdiger Verlauf der Pe'teschfeier 1976 in Grevenmacher

Sengende Sonne, Rekordbeteiligung von etwa 1300 Angler, gute Fänge, festlicher Umzug durch die Straßen des Moselstädtchens. Das waren die Hauptmerkmale des diesjährigen Patronatsfestes unserer Angler, das anlässlich des 50 jährigen Bestehens des Luxemburger Sportfischerverbandes in der Gründerstadt Grevenmacher würdig gefeiert wurde.

Am Morgen hatte eine Verbands- und Vereinsdelegation Blumen auf dem Grabe des Gründungsmitgliedes Nic STRENG niedergelegt.

Die Wiegeoperationen geschahen auf dem Musikkiosk. Kurz nach 5 Uhr, nach dem impressionanten Umzug, wurde die Preisverteilung vorgenommen. Leider mußten einige Irrtümer festgestellt werden, die vielleicht auf das Fehlen einiger Kontrolleure, die Tropenhitze oder auf die zu kleinen Plastikbeutel zurückzuführen waren.

Zum Abschluß des Festtages hatte die Gemeindeverwaltung zum Ehrenwein in das Stadthaus eingeladen, bei dem die verschiedenen Redner noch einmal auf das vielseitige Geschehen der letzten 50 Jahre hinwiesen.

Erwähnt sei auch die lobenswerte Mitarbeit der Mitglieder des Sportfischervereins 1925 aus Grevenmacher. Auch das Mitwirken der lokalen Musikgesellschaft und des Feuerwehrkorps trug viel zur festlichen Gestaltung der diesjährigen Pe'teschfeier bei.

Sagen wir es abschließend, daß der 27. Juni 1976 ein großer Fischertag war, der den Reigen der offiziellen Manifestationen anlässlich des Jubiläums würdig abschloß.

Die Resultate lauteten:

DAMEN: 1. Weber Camilla, Goodyear 1050 Gramm; 2. Thomma Nelly, Kirchberg 800; 3. Braun Renée, Kirchberg 640 Gramm; usw.

VETERANEN: 1. Magé Pierre, Eich 1275 Gramm; 2. Schiltz Jules, Bettembourg 1050; 3. Kruchten René, Hollerich 875 Gramm; usw.

CADETS: 1. Brandenburger Frank, Sandweiler 440 Gramm; 2. Schumacher Alain, Mondorf 370; 3. Debras Romaine, Bettembourg 330 Gramm; usw.

JUNIOREN: 1. Del Degan Tony, Bettembourg 1000 Gramm; 2. Grethen A., Pfaffenthal 690; 3. Schwachtgen Romain, Kirchberg 600 Gramm; usw.

SENIOREN: 1. Del Degan Jos, Bettembourg 2315 Gramm; 2. Soffiatiuro M., Dudelange 2170; 3. Poth René, Schiffflange 2040; 4. Schaaf Edmond, Clair-Chêne 1930; 5. Arroyo Jacques, Clair-Chêne 1815; 6. Bredimus G., Schiffflange 1780; 7. Thomma Arny, Kirchberg 1715; 8. Birden Hubert, Hôtel de Ville 1675; 9. Thill Lucien, Kirchberg 1650; 10. Hengen Werner, Wasserbillig 1630 Gramm; usw.

VEREINE: 1. Bettembourg 6975 Gramm; 2. Kirchberg 6730; 3. Clair-Chêne 6710; 4. Dideleng SPVF 6700; 5. Schiffflange 6525 Gramm; usw.



Hued Dir Geld ze place'eren -
mir bidden lech Rendement

Brauch Dir Geld -
mir helefen lech är Finanzproblème le'sen

Fir all är Bankgeschäfte -
gidd bei d'Banque Générale,
si ass do fir lech all!



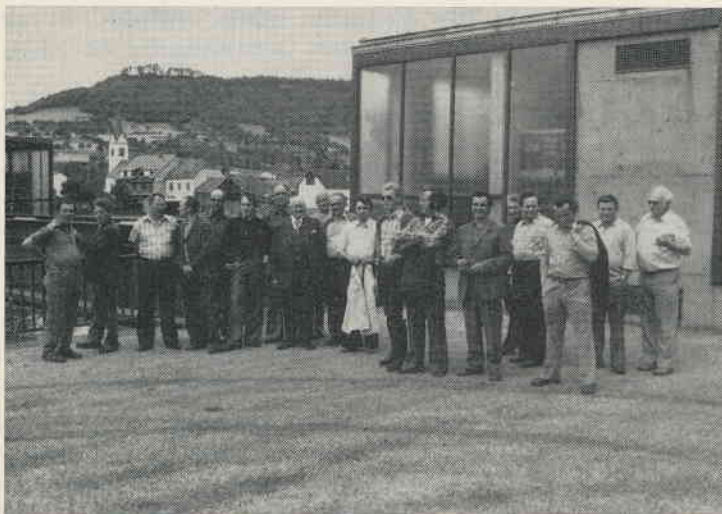
**Banque
Générale**

du Luxembourg Société anonyme

la banque au service de tous

Unsere Angler beschäftigten sich mit aktuellen Fischereiproblemen

In jedem Jahr treffen sich die Mitglieder der vier Verbands-Arbeitskommissionen, um über aktuelle Fischereiprobleme in allen Teilen des Landes zu beraten. Für diesmal hatte der Koordinator Marcel WARNY, Verbands-Vizepräsident, an die Untersauer zur diesjährigen Versammlung eingeladen. Organisator war die Grenzsauerkommission.



Bereits um 14 Uhr trafen sich die Mitglieder der Kommissionen und des Zentralvorstandes beim Bahnhof Rosport, von wo aus die verschiedenen Fischleitern in der Ralinger Schleife besichtigt wurden. Diese «descente sur les lieux» war lobenswert, weil sich so die Interessierten eine objektive Meinung über das Funktionieren dieser Einrichtungen bilden konnten. Leider war diese Besichtigung zu einem etwas zu späten Zeitpunkt angesagt, weil die aufsteigenden Fischschwärme sich in jedem Jahr bereits in den ersten Maitagen einstellen.

Gegen 17 Uhr fand dann in Born das eigentliche Koordinationstreffen statt, wobei die Feststellungen bei dieser Besichtigung ausgewertet, das gemeinsame Programm für 1976 und die Hauptprobleme der einzelnen Arbeitsgruppen vorge tragen werden konnten.

Sprecher der einzelnen Gruppen waren: Mosel: Lull STRASSER, Grenzsauer: Jos DOSTERT, Mittelsauer und Our: Armand SCHOCK und Stausee: Emile FABER.

Einleitend begrüßte der Koordinator den Deputierten J.P. URWALD, den Bürgermeister der Gemeinde Mompach, Herrn M. SCHOMER, die Presse sowie die zahlreich erschienene Delegierten. Dann stellte er fest, daß bei den Rosporter Staustufen tatsächlich noch vieles zu tun bleibt, um eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

In den anschließenden, sehr informationsreichen Diskussionen wurde nach den Ursachen des Rosporter Übels gesucht. Als mögliche Gründe wurden genannt: Wassermangel (das meiste Wasser läuft in die Turbinen), eventuelle Konstruktionsfehler, ungünstige Wasserqualitäten, ungenügender Lockstrom usw.

Zahlreiche Vorschläge wurden vorgetragen. Man dachte an das Anlegen eines getrennten Wassergrabens, um die Sauerschleife mit genügend Wasser zu versorgen und schlug vor, bei den zuständigen Stellen zu intervenieren, um während der Laichzeit die Turbinen zu schließen, da das «Werk sowieso unrentabel sei». Weiterhin wurden Anregungen laut, die dahin zielen, die einzelnen Fischtreppe komplett zu ändern und nach neuen Gesichtspunkten neu zu errichten.

Anschließend kam der Vertreter der Mittelsauer zu Wort. Er nannte die starke Verschlammung und Verkrautung des Flusses und die permanente Fischarmut. Was die Fischerei in der Our anbetrifft, so seien grobe Widersprüche im neuen Grenzwasservertrag, der kürzlich in Trier paraphiert wurde, enthalten. Es wird gehofft, daß durch Neuverhandlungen den wirklichen Gegebenheiten Rechnung getragen wird.

Über den Fischbesatz im Escher Stausee sind die Nordvertreter zufrieden. In diesem Jahr soll eine Fangstatistik durchgeführt werden, die als gültige Unterlage bei kommenden Besatzmaßnahmen zu Rate gezogen werden soll. Vor allem aber müßten neue Laichplätze angelegt und gute Kläranlagen im Stauseegebiet gebaut werden. Leider würden immer wieder andere Interessengruppen besser behandelt als die Angler. Auch müßte die Fischereikontrolle am gestauten See verbessert werden, weil in vielen Fällen weder die Mindestmaßen noch die Schonzeiten respektiert werden.

Über die Mosel wurde gemeint, daß dieser Fluß nach der Inbetriebnahme eines oder mehrerer Atommeiler als Fischwasser definitiv umkippen würde.

P. S. — Einige Tage später hatte der Herr Innenminister zu einer «table ronde» nach Diekirch eingeladen, um ausführlich über die Lage bei den Rosporter Fischleitern zu diskutieren. An dieser Unterredung nahmen Verwaltungs- und Verbandsvertreter teil. Mehrere interessante Vorschläge wurden unterbreitet. Unter anderem will man nun ernstlich daran denken, einen Fischlift unterhalb der Turbinen zu bauen, um dann die gehobenen Fische in das Wasser oberhalb von Rosport auszusetzen.

Mit unseren Anglern hoffen wir, daß schon recht bald eine zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann.

jotbé

Bücher

Das große Präparierbuch der Fische

Von ALFRED HUTTERER-NIEDEREDER

1976. 120 Seiten mit 182 Abbildungen, davon 12 farbige auf 1 Farbtafel. Ganz auf Kunstdruckpapier. Format 15,6 x 23 cm. Laminierter Einband 32,— DM. Erscheint Ende April 1976.

Seiner nach zwei Auflagen vergriffenen Einführung «So präpariert man Fischtrophäen» läßt Hutterer-Niedereder jetzt «Das große

Präparierbuch der Fische» folgen. Es ist für den ernsthaften Anfänger, den Fortgeschrittenen wie für Berufspräparatoren bestimmt und besticht vor allem durch die Anschaulichkeit seiner über 180 vorzüglichen Photos, die auch kompliziertere Vorgänge unmißverständlich darstellen. Alle behandelten Arbeitsmethoden, vom Verfasser als kostengünstig und zeitsparend erprobt, führen zu einwandfreien Ergebnissen, wie sie Auftraggeber und anspruchsvolle Amateure erwarten.

Vom Grenzwasser

Wir waren in den Tagen und Wochen nach der Ouvertüre des öfteren am Grenzwasser und konnten feststellen, daß beispielsweise die Untersauer unterhalb von Rosport einen guten Fischbestand aufweist. Leider wird die starke Verkräutung manchem Angler den Spaß etwas verderben. Es ist dies ein Phänomen, das in den letzten Jahren immer größere Ausmaßen anzunehmen scheint. Schuld daran, so meinen die Hydrobiologen, ist die Überdüngung des Wassers durch Abwässer.

In diesem Falle dürfte es sich um die ständig zunehmende Zuführung von Detergentien handeln.

Oberhalb von Rosport ist der Fischbestand kaum zufriedenstellend, weil die Anlagen in der Ralinger Schleife den Fischen in den ersten Maiwochen, das heißt während der Laichzeit den Aufstieg erschwerten oder gar verhinderten. Zwar gelang vielen Rotaugen, Döbel, Barschen usw. der Aufstieg über die allerersten Stufen, doch dürfte sicher sein, daß die Hauptfischleiter bei der Hauptschleuse kaum erreicht wurde.

Inzwischen hatte der zuständige Minister zu einer «table ronde», zusammen mit den Verwaltungs- und Verbandsvertretern am 22. Juni nach Diekirch eingeladen, um Mittel und Wege zur Abhilfe dieser Unzulänglichkeit zu finden.

Sehr ausführlich beschäftigten sich die vier Verbandskommissionen am 19. Juni, nach einer Besichtigung, mit diesem leidigen Problem. An anderer Stelle dieser Ausgabe berichten wir über diese Tagung in Born.

An der Untersauer stellten wir fest, daß die Zahl der angelegten Fischernachen weiter zugenommen hat. Dies dürfte verständlich sein, denn man weiß, daß die kanalisierte Mosel keine Nachenfischerei mehr zuläßt.

Es ist verständlich, daß in den letzten Tagen und Wochen in Fischerkreisen viele Fragen über die «neuen» Bestimmungen am deutsch-luxemburgischen Grenzwasser gestellt wurden. Ganz besonders über die Eröffnungszeiten oder über die allgemeine Einführung eines «permis».

Wir erinnern in diesem Zusammenhang daran, daß am 24. November 1975 in Trier, von den Ländern Rheinland/Pfalz, Saar und Luxemburg ein Vertrag zur Neuregelung der Fischereiverhältnisse in den unter gemeinschaftlicher Hoheit dieser Staaten stehenden Grenzgewässer paraphiert wurde.

In diesem Vertrag ist für alle Angler ein «permis» vorgesehen. Der Erlös dieser Scheine, die von den nationalen Behörden ausgestellt werden, muß ausschließlich für die Wiederbevölkerung der betreffenden Flußläufe verwandt werden.

Der in Trier paraphierte Vertrag muß von den nationalen Gremien ratifiziert werden und tritt erst drei Monate nach dem Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Wie wir nun in Erfahrung bringen konnten, scheinen Schwierigkeiten bei der Durchführung dieses «neuen» internationalen Vertrages aufgetreten zu sein. Vielleicht muß er neu verhandelt werden, besonders wegen den Fischereirechten in der Our.

Das heißt in anderen Worten, daß einstweilen an den deutsch-luxemburgischen Grenzflüssen alles beim alten bleibt.

Die Uferfischer auf beiden Seiten benötigen also einstweilen keinen «permis», während die Nachen — und Spinnfischer auch in Zukunft zu den «alten» Preisen einen Schein beim Distriktskommissariat in Grevenmacher einlösen können.

jotbé



- Cannes de compétition
- Cannes au coup sans anneaux
- Cannes au coup avec anneaux
- Cannes téléreglable
- Cannes au lancer
- Cannes à «l'Anglaise» etc. etc.

GARBOLINO

1^{er} Producteur Mondial de
Cannes de Compétition

Six fois championnes du monde, un palmarès unique

Agent Garbolino: **John KLEINSCHMIDT**

12, rue Lentz — D U D E L A N G E — Tél. 51 68 18

Mathis PROST & Cie

Produits pharmaceutiques,
chimiques et phytopharmaceutiques
EN GROS



LUXEMBOURG, 4, rue du Fort Wallis

GREVENMACHER, route de Trèves

von jotbé

**fischerei
mosaik**



Fischereiversteigerung in Wiltz

In der Tagespresse lasen wir folgende kurze Mitteilung:

«Wiltz-Weidungen. — Fischerei-Verpachtung. Am 11. April ließ das Fischereisyndikat Wiltz im «Café des Sports» (Mme Jean Hut) das Fischereirecht in der «Wiltz» auf die Dauer von 12 Jahren meistbietend verpachten. Das Los Nummer 7, groß 2750 Meter, wurde von der S. A. Euroflor aus Wiltz, für 15000 (15000) Franken jährlich gepachtet. Los Nr. 8, groß 2800 Meter, ging an die gleiche Gesellschaft für 10000 (6500) Fr. pro Jahr. In Klammern die Preise der früheren Pächter. Zu den genannten Pachtsummen kommen noch 10 % Aufgeld. Beide Fischereilose liegen unterhalb der Fabriken und endigen an der zweiten Eisenbahnbrücke unterhalb der Toutschenmühle.»

Bei dieser Mitteilung könnte es sich lediglich um eine kurze Information handeln. Doch scheint sie mir etwas Nachdenken wert zu sein. Denn es ist ganz sicher kein Präzedenzfall, daß Fabriken die Lose unterhalb ihrer Anlagen ansteigern. Diese Lose sind meistens sehr preisgünstig, weil keine Fische mehr im Wasser sind. Denn auf diese Art und Weise werden die Kläger und Wächter eliminiert. Dies dürfte sicherlich keine glückliche Lösung darstellen, denn dem Wasserschutz ist auf diese Art und Weise nicht gedient. Selbst wenn von Amtswegen bei Verschmutzungen und Vergiftungen Klage geführt werden sollte, fehlt jene Partei, die Zivilklage einreichen könnte. — Doch wie gesagt: Wiltz ist kein Präzedenzfall.

Sanierung des Düdelinger- und Kaylerbaches

Vor einigen Wochen hatte das Wasserschutzkommissariat zu einer Informationssitzung, verbunden mit einer Pressekonferenz, ins Düdelinger Stadthaus eingeladen. Tagesordnung: Bericht über das Projekt der Sanierung des Düdelinger- und Kaylerbaches. Präsent waren der Gesundheitsminister, der Wasserschutzkommissar, der Distriktskommissar, Vertreter der Ackerbau- und Bauverwaltung sowie der interessierten Schöffenräte mit den zuständigen Technikern. — Hierbei erfuhren wir, daß diese Sanierung zusammen mit der Alzette mit der erforderlichen Kläranlage für 50000 bis 60000 Einwohnergleichwerte gedacht sei, später bis auf 70000 ausgedehnt werden könnte (= 10 % des ganzen Landes). Die Schmutzwässer, die jetzt noch durch Hunderte von Kanälen in die Bäche fließen, sollen durch einen Sammelkollektor in die Anlage geleitet werden. — Die Kläranlage wird 180 Millionen kosten. Sie muß von wenigstens 6 Mann gewartet werden und es soll ein Syndikat gegründet werden. — Das gesamte Sanierungsprojekt wird etwa 800 Millionen zu stehen kommen und soll 1979 fertig sein. Die Beteiligung des Staates an den Kosten der Kläranlage beträgt 90 % und bei der Redressierung der Wasserläufe 50 %. Die Kostenbeteiligung der 4 betroffenen Gemeinden, es sind Bettemburg, Düdelingen, Kayl und Rümelingen, wird proportionell aufgeteilt. Die Kläranlage wird zwischen Crauthem und Bivingen stehen kommen. Erwähnenswert ist, daß neben der mechanischen, biologischen auch eine chemische Stufe vorgesehen ist.

Aus dem Manifestationskalender

Datum	Organisator	Strecke
8. August	Stadtbredimus - Coupe Batty Weber (International)	Remich-Hüttermühle
16. August	«Section de Compétition» Minimarathon	—
29. August	«Coupe de la Sûre»	Gilsdorf
5. September	Journée des Ententes	—
12. September	«Section de Compétition» Nationale Meisterschaften I. u. II. Div.	Mosel
19. September	Mersch - Entente Mierscherdall	Hüttermühle
19. September	De Veiner Spatzmänn - Challenge Arthur Wengler (Interclub)	Our SEO Stolzembourg
26. September	Stausee - Coupe de l'Entente des S. I. du lac de la Haute Sûre (Interclub)	Pont Misère
3. Oktober	Weltmeisterschaft bei Varna (Bulgarien)	

RTL und die Angler

In gebührender und entgegenkommender Weise wies RTL in zwei größeren Sendungen auf unser 50 jähriges Bestehen im besonderen und auf die Probleme am Fischwasser im allgemeinen hin. — Am 14. Mai strahlte die UKW-Antenne eine abwechslungsreiche, informative und rückblickende 45-Minuten-Sendung aus. Es war unser Redakteur Jos BRAUN, der seit 1967 regelmäßig für die Redaktion und Präsentation der regelmäßigen Fischersendungen zuständig ist. Ein Interview mit Verbandspräsident Frinn ZURN, Erinnerungen an Léon MOULIN, Batty WEBER und August LIESCH waren gut plazierte. Passende Musik und Texte, gelesen von Tun DEUTSCH und Micky ERPELDING, trugen zum Erfolg dieser Sendung bei.

Am 23. Mai brachte dann Téléluxembourg einen vortrefflichen realisierten Streifen von Jos PAULY und Jos NUSSBAUM mit passenden Kommentaren von Jean OCTAVE über die aktuellen Fischereiprobleme. Herrliche Aufnahmen an Mosel, Sauer und Clerf gefielen gut. Interviewt wurden Frinn ZURN, Dr. PRUSSEN, Franz MICHEL, R. RISCHAR und Jos BRAUN.

Wir danken an dieser Stelle für beide interessanten und aufschlußreichen Dokumentationen, die nur lobende Kommentare auslösten.

Eine Bitte der Bauverwaltung

Vor einigen Wochen unternahmen Vertreter der Bauverwaltung, zusammen mit Delegierten unseres Zentralvorstandes an Bord des Schnellbootes «Faucon» eine Inspektionsfahrt entlang den Moselufern. Es sollten etwaige Schäden an den Uferbefestigungen festgestellt werden. Hierbei wurde gemeint, daß bei Hochwasser oder bei hohem Wellenschlag, gerade dort Schäden entstehen könnten, wo Steine aus der Befestigung herausgerissen wurden. Man bat uns mitzuteilen, daß alle Fischereiplätze in dem Zustand verlassen werden müßten, in dem sie vorgefunden wurden.

Vom ersten Teil der nationalen Meisterschaft

Am 20. Juni wurden die ersten Manchen bei Stadtbredimus ausgetragen. In der 2. Division siegten in den verschiedenen Sektoren: 1. Manche: Bredimus Gilbert, Schaaf Edmond, Kohn Jos und Brendel Fernand. 2. Manche: Schaaf Edmond, Hengel Henri, Toussaint Roby und Brendel Fernand. — 1. Division: 1. Manche: Arroyo Jacques und Jos Dostert. 2. Manche: Arroyo Jacques und Drucker Henri. — Das Finale wird am 12. September ausgetragen.

Fischweiher-Einweihung in Lamadelaine

Kurz vor der Fischerei-Ouvertüre hatten die Sportangler aus Rodange Lamadelaine zur Einweihung ihrer neuangelegten Fischweiher in Lamadelaine eingeladen. Nach einem Festzug, der von der lokalen Musikgesellschaft angeführt wurde, nahm Innenminister Jos Wohlfahrt die eigentliche Einweihung vor. Nach dem Kirchensegen wurden die Anlagen besichtigt, wo bereits die ersten Angler angetreten waren. Es handelt sich um zwei große Reservoirs, die sehr fischreich sind. Das zufließende Wasser ist von bester Qualität. Anschließend wurde in der schmucken Buvette in Präsenz von zahlreichen Ehrengästen der Ehrenwein angeboten. In den verschiedenen Ansprachen wurden die Aktivitäten der Sportangler aus Rodange-Lamadelaine belobigend hervorgehoben. Ein Konzert beschloß den offiziellen Teil dieses Feiertages. — Erwähnen wir abschließend die Publikation einer schmucken Festbroschüre. Wir wünschen den Anglern aus dem Süden viele Freuden an der neuen Anlage.

Coupe des Caves Coopératives de Wellenstein

Fast 800 Angler nahmen am diesjährigen Wellensteiner Treffen teil. Die Klasselemente lauteten:

DAMEN: 1. Moreaux, Sedan 955 Gramm; 2. Braun, Kirchberg 920; 3. Léonard, Mertert 820 Gramm; usw.

VETERANEN: 1. Torrequens, Zennevisers 2600 Gramm; 2. Depré, Sedan 1100; 3. Jung, Butschburg 1100 Gramm; usw.

CADETS: 1. Aldringer, Soleuvre 615 Gramm; 2. Poos, Rodange 510; 3. Ries, Ettelbrück 470 Gramm; usw.

JUNIOREN: 1. Schwachtgen, Kirchberg 1440 Gramm; 2. Marx, Rodange 1120; 3. Kohn, Goodyear 1105 Gramm; usw.

SENIOREN: 1. Wilmart, Centre Compétition Bruxelles 3775 Gramm; 2. Samy, Nouvion 3470 Gramm; usw.

VEREINE: 1. Zennevisers Bruxelles 11365 Gramm; 2. Dudelange 10095; 3. Sedan 9560; 4. Roche d'Or Bruxelles 9345; 5. Schiffflange 8850 Gramm; usw.

Am Nachmittag wurde das Vergleichstreffen Luxemburg-Brüssel ausgetragen. Mit 2870 Gramm siegte der Belgier Paerdaens überlegen vor Birnbaum Nic (2080 g) Callens (B) Jager Aloyse, Thomma Arny usw.

Der neue ARCA-Katalog ist da

MITCHELL - GALION - LERC - SEA - DAIWA - TORPEDO - ABU - MUSTAD - MEPPS - PLATIL - BALZER sind nur einige bekannte Marken- oder Artennamen, die in den beiden neuen Fischerei-Materialkatalogen für 1976 von der bestbekannten Firma ARCA aus Linden (Belgien) auftauchen. Reichhaltig ist das Geschirr, das in vielen Variationen angeboten wird und das in jedem guten Fachgeschäft zu günstigen Preisen und immer in guter Qualität zu haben ist. Wir nennen nur die Teleskop-Ruten aus dem verschiedensten Material — auch aus «Carbon» —, Setzkescher, Fischkörbe, Fangnetze, Taschen, Stationärrollen, Lockfutter, Köder, Fischmesser, Spinner, Vorfächer, Haken, Fischerbekleidung usw. — Am besten bestellen sie selbst diesen reichhaltigen und übersichtlichen Gratis-Katalog direkt bei ARCA, 5, Eendepoelstraat, 3202 LINDEN (Belgique).

Une bonne canne à pêche s'achète chez un spécialiste:

au magasin:

"La Pêche"

12, rue Lentz à

DUDELANGE

(derrière l'église)



On vous donnera **satisfaction** avec le meilleur matériel au prix le moins cher.

ATTENTION PECHEURS

Un nylon 1 A «**GARBOLINO**» six fois championnes du monde.

Une amorce 1 A «**GOLDOR**» le plus solide de tous les nylons.

Une canne 1 A «**SENSAS**» l'amorce des AS.

LE COIN DE LA COMPETITION

- | | |
|------------|--|
| Cannes | — Garbolino - Rudipêch (Aluminium) - Malevé - Rio et la nouvelle Lerc entièrement en CARBONNE. |
| Nylons | — Goldor - Nylorfi - Platil Strong - Kroïc G.T. etc. . . |
| Hameçons | — Lion d'or 1209B - 1219B - 1207N
VMC, cchampion d'Europe - Mustad 270S - 313. |
| Plumes | — Desprès - Guiheneuf - Tesse - Stablic - Bombic
Pilote - Joinville - Châlon, plusieurs séries en styropor expansé.
1 modèle unique en Styropor (Forme goutte d'eau). |
| Plombs | — Olivettes Torpille (Goutte d'eau) en couleur plomb et peinte en vert.
— STVIS supercentrés.
— ronds fendus jusqu'au No 13. |
| Bourriches | — Spéciaux concours |
| Amorces | — Chenevis moulue 1 A - Chapelure - Semoule de Mais - Manioc - Coriandre - Poudre de Liège - Farine de viande - Oeillette - Gaude - Noix etc.
Sable de fonderie - vers de vase - fouillis - asticots anglais. |
| Divers | — Panier-siège avec tiroirs - Gaines concours - Tablettes concours - Supports cannes - crosses roubaisiennes - élastiques etc. . . |

Der Sportfischerverein «Ecluse» Grevenmacher...

... wurde vor 12 Jahren gegründet und organisierte vor 6 Jahren sein erstes großes Preisfischen. Stets war diese Veranstaltung ein Erfolg. So auch am Sonntag, den 19. Juli. An diesem «Concours» nahmen über 600 Angler teil. Die Resultate lauteten: DAMEN: 1. Thomma Nelly (Kirchberg), 1280 g; 2. Flammang Berthy (Schiffl.), 1100 g; 3. Bonifas Berthy (Kirchberg), 875 g; usw. — VETERANEN: 1. Kruchten René (Hollerich), 1080 g; 2. Darnaux R., 820 g; 3. Grisius Jean, 540 g; usw. — CADETS: 1. Dostert Patrick (Tétange), 570 g; 2. Fux Paul (Eich), 455 g; 3. Welscher Michel (Differdingen), 405 g; usw. — JUNIOREN: 1. Bentz René (Wellenstein), 1500 g; 2. Schwachtgen Romain (Kirchberg), 1445 g; 3. Welter Paul (Rodange), 1035 g; usw. — SENIOREN: 1. Jucken Fernand (Schiffl.), 2160 g; 2. Arroyo Jacques (Esch Clair-Chêne), 2100 g; 3. Kohn Jos (Goodyear), 1965 g; usw. — MANNSCHAFTSWERTUNG: 1. Schifflingen 6865 g; 2. Esch Clair-Chêne, 6470 g; 3. Kirchberg 6145 g; 4. Wellenstein 5960 g; 5. Petingen 5790 g; usw.

6 Ländertreffen in Holland

Mitte Juni nahm folgende Luxemburger Mannschaft an einem 6 Ländertreffen in Cuyk (Holland) teil: A. Bentz (Wellenstein), M. Bonifas (Kirchberg), A. Jager (Stadtgrund), A. Maes (Kirchberg), M. Scheer (Hesperingen). Das Klassement lautete: 1. Holland, 2. Belgien, 3. Luxemburg und Österreich, 5. Deutschland, 6. Schweiz.

Von der Fischzucht in Luxemburg

Nach J. J. Keucker (Code de la Pêche — 1887) werden seit dem Ende des vorigen Jahrhunderts in unseren Wasserläufen Wiederbevölkerungsmaßnahmen vorgenommen. Damals wurde in Ettelbrück die erste künstliche Befruchtungsanstalt eingerichtet «qui, il faut l'espérer, sera appelé à un avenir prospère».

Heute stammen unsere Forellensetzlinge aus den Weihern der staatlichen Zuchtanstalten in Lintgen und Fischbach.

Über das traditionelle Remerschener Preisfischen

Am 25. Juli organisierten die Sportfischer aus Remerschen ihre «Coupe des Caves du Sud» und gleichzeitig wurde der Pokal Ady Lanter ausgetragen. Über 600 Angler nahmen an dieser internationalen Begegnung teil. Gerade wie in den Vorjahren, so darf man auf dieses Treffen in der sympathischen Moselortschaft als großes Fischerfest in die Annalen eintragen. Die Resultate des morgendlichen Preisfischens lauteten: DAMEN: 1. Sergeant Marie, individuelle 1170 g; 2. Braun Renée, Kirchberg 760 g; 3. Quintus Jacqueline, Petingen 730 g; usw. — VETERANEN: 1. Grisius Jean, Kayl 820 g; 2. Dondelinger Jos, Schifflingen 635 g; 3. Jung Jean, Budersberg 610 g; usw. — CADETS: 1. Delion Alain, Manom 570 g; 2. Bergbauer Marc, Manom 400 g; 3. Kuhn Sylvie, Walferdingen 345 g; usw. — JUNIOREN: 1. Marx Lucien, Rodange 1430 g; 2. Del Degan Tony, Bettemburg 1260; 3. Koob Emanuel, Hespérange 1155 g; usw. — SENIOREN: 1. Arroyo Jacques, Esch Clair-Chêne 2960 g; 2. Quinet Jacques, individuel 2900 g; 3. Tintinger J.-P., Rodange 2770 g; usw. — Klassement der VEREINE: 1. Kirchberg 8460 g; 2. Esch Clair-Chêne 8020 g; 3. Schiffflange 7710 g; 4. Hollerich 7150 g; 5. Rodange 6670 g; usw.



AUS DER ARBEIT DES VERBANDES

Sitzung des Zentralvorstandes vom 25. März 1976.

Vorsitz: Präsident F. Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Bingen, Braun, Dostert, Gaasch, Gubbini, Haagen, Hoffmann, Kleinbauer, Meyer, Michel, Rischar, Scheitler, Sommer, Strasser, Wilwert.

Abwesend mit Entsch. die Spf. Maller und Warny.

1. Korrespondenz. — Bericht über die Generalversammlung der Natura. — Verabschiedung der Resolutionen betr. a) Atomreaktor und Kläranlagen im Stauseegebiet. — Antwort des Außenministeriums betr. Text der Konvention zwischen der BRD und Luxemburg in den Grenzgewässer.

2. Bestandsaufnahme unserer Gewässer. — Die Bestandsaufnahme unserer Gewässer soll im Jahr 1976 intensiver durchgeführt werden. — Aufruf und Rundschreiben an alle Vereine. — Reglement Kalenderkongreß. — Fangbücher (2 bis 3) an jeden Verein der in den Gewässerkommissionen beteiligt ist.

3. Neuer Bewirtschaftungsplan für den Stausee. — Der neue Bewirtschaftungsplan wurde von der Stauseekommission ausgearbeitet.

Zu Punkt 2 und 3 wird Spf. Marcel Warny in der nächsten Sitzung Stellung nehmen.

4. Zusammenarbeit mit der Natura. — Spf. Roger Meyer wird die F.L.P.S. bei der Natura vertreten. Ein diesbezügliches Schreiben geht an das Sekretariat der Natura.

Sitzung des Zentralvorstandes vom 22. April 1976.

Vorsitz: Vize-Präsident Roger Meyer.

Anwesend die Spf.: Braun, Dostert, Gaasch, Gubbini, Kleinbauer, Michel, Rischar, Scheitler, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Mme Heuertz, Bingen, Haagen, Hoffmann, Maller, Soumer, Strasser, Warny, Zürn.

Verschiedene Einladungen zu internationalen Preisfischen werden getrennt beantwortet.

Das 6-Ländertreffen wird vom Holländischen Verband organisiert. Es findet vom 12.-13. Juni 1976 an der Maas statt.

Der ZV nimmt Kenntnis von Zirkularen des CSL, Musée des Mines Rumelange, Conseil de l'Europe.

Ausführlich wird anschließend über die 50-Jahr-Feier unseres Verbandes berichtet.

Verschiedene Vorstandsmitglieder berichten über die Aufstiegsmöglichkeiten der Fische in den Staustufen von Rosport.

Sitzung des Zentralvorstandes vom 6. Mai 1976

Vorsitz: Präsident Frinn Zürn.

Anwesend die Spf.: Bingen, Braun, Gubbini, Hoffmann, Meyer, Michel, Rischar, Soumer, Straßer, Warny, Wilwert.

Abwesend mit Entsch.: Mme Heuertz, Dostert, Gaasch, Haagen, Kleinbauer, Maller, Scheitler.

Die letzten Präparativen zum 50-jährigen Bestehen der F.L.P.S. wurden bearbeitet. Der ZV hofft daß alle Voraussetzungen getroffen wurden, um das Bestehen würdig zu feiern. Die grundsätzlichen Arbeiten betr. Organisation der Pe'teschfeier wurden von der zuständigen Kommission erledigt. Für sämtliche zusätzliche Arbeiten ist das Sekretariat zuständig. Der ZV nimmt die Vorschläge der Kommission an und beschließt das Austragungsmodus betr. Ständeverteilung nicht zu ändern. Näheres geht in einem Rundschreiben an alle Vereine. Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens der F.L.P.S. ist eine

Fernsehübertragung vorgesehen, die RTL am 23. Mai 1976 ausstrahlen wird.

Die Mittelsauerkommission berichtet in ihrem Schreiben von dem Aufsteigen der Fische in Rosport. Direkte Maßnahmen, d. h. mehr Wasser, müssen sofort getroffen werden, um den Fischen den Aufstieg zu ermöglichen.

Sitzung des Zentralvorstandes vom 25. Mai 1976.

Vorsitz: Präsident Frinn Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Gaasch, Gubbini, Strasser, Kleinbauer, Hoffmann, Wilwert, Braun, Dostert, Rischar, Warny.

Korrespondenz. — Das Ministerium für öffentliche Gesundheit gewährt der Sportfischerföderation ein Subsid von 50000,— Franken. Am 26.5.1976 wird Hecht- und Seeforellenbrut in den Stausee, in die Grenzsauer und in die Mosel eingesetzt. Vertreter für den Norden, die Spf. Faber und Nicolay, für die Grenzsauer und Mosel Spf. Jos. Dostert.

Spf. Jos. Bingen wird die F.L.P.S. beim Interclubfischen des Fescherclub Steinfort vertreten.

Die Musikgesellschaft von Grevenmacher wird sich am Umzug am Nachmittag der Pe'teschfeier beteiligen.

Ein Schreiben des COSL zwecks Ankauf von «Taken» für die Präparation unserer Athleten für Montreal wird positiv beantwortet.

Antwort des Innenministers betr. Schreiben der F.L.P.S. vom 11.5.1976 — Aufsteigen der Fische bei Rosport-Ralingen:

Der Innenminister stellt auf Grund des Berichtes der Forstverwaltung fest, daß das Aufsteigen der Fische bei Rosport-Ralingen unmöglich ist, daß sich dort Tonnen von Fischen ansammeln, die sich dann nach Tagen wieder abtreiben lassen, daß dieser Mißstand gegen die Erhaltung des Fischbestandes verstößt und definitiv geregelt werden muß, daß die Forstverwaltung binnen 20 Tagen 9 Kontrollen in Rosport-Ralingen ausgeführt hat und daß die Kontrollen durch die Mithilfe der deutschen Behörden verstärkt werden muß.

Minister Jos. Wohlfahrt wird eine table ronde in Diekirch einberufen, um diese Probleme zu diskutieren.

Am 3. Juni 1976 um 14 Uhr findet eine Zusammenkunft mit Herrn Wagner, Ponts

et Chaussées, in Remich statt, um Moselprobleme zu diskutieren.

Spf. Jos. Dostert berichtet über die Schwierigkeiten bei der Anwendung der neuen Bestimmungen für die Preisfischen. Die Kommission für Sport und Jugend wird ein diesbezügliches neues Reglement ausarbeiten und es dem ZV vorlegen.

Es wird bedauert, daß nicht alle Vereine den sogenannten «Trainerfranken» für 1975 entrichtet haben. Ein Erinnerungsschreiben wird an die säumigen Vereine geschickt.

Spf. Marcel Warny schlägt eine Änderung des Reglementes für den Kalenderkongreß vor. Unter anderm müßten allen Vereine bis zum Datum dieser Tagung ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verband nachgekommen sein.

Das Koordinationstreffen der Verbandsarbeitsgruppen findet am 19. Juni statt.

Sitzung des Zentralvorstandes vom 17. Juni 1976.

Vorsitz: Präsident Frinn Zürn.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Dostert, Gubbini, Hoffmann, Kleinbauer, Maller, Meyer, Michel, Rischar, Scheitler, Soumer, Strasser, Wilwert.

Abwesend mit Entsch. die Spf.: Bingen, Braun, Gaasch, Haagen, Warny.

Korrespondenz. — Mitteilung des ungarischen Verbandes, die in ihrer Generalversammlung andere Personen in die Spitzenfunktionen ihres Verbandes gewählt haben. — Statistische Tafeln der Biergerinitiativ Museldall über die Leistungen (Jahresmittelergebnisse) der Atomreaktoren in den USA. — Einladung des deutschen Sportfischerverbandes im Meeressportfischen vom 17. bis 19. September 1976 in Heiligenhafen, die leider nicht berücksichtigt werden kann. — Der Vorschlag von Spf. J. Wilwert in den Sitzungen des ZV nur über Probleme abstimmen zu lassen die auf der Tagesordnung stehen, wird angenommen.

Pe'teschfeier. — Die letzten organisatorischen Details werden geregelt. Die Ziehung der Startplätze findet am 25. Juni 1976 in Zusammenarbeit mit dem Verein aus Grevenmacher statt.

Die Tagung der Arbeitsgruppen ist am 19. Juni 1976 in Rosport und wird von der Grenzsauerkommission organisiert.

Spf. Fr. Michel berichtet über den «tournoi de l'amitié» vom 13. Juni 1976 in Cuyck/Holland wo Luxemburg sich auf Platz 4 bei 6 beteiligten Länder klassieren konnte.

Punkt 4 der Tagesordnung «Reglement für Preisfischen und Kalenderkongreß» wird in der nächsten Sitzung behandelt.

Sitzung des Zentralvorstandes vom 8. Juli 1976.

Vorsitz: Vize-Präsident R. Meyer.

Anwesend die Spf.: Mme Heuertz, Bingen, Braun, Dostert, Hoffmann, Kleinbauer, Maller, Michel, Rischar, Strasser.

Abwesend mit Entsch.: Präsident F. Zürn, Vize-Präsident Warny, die Spf. Gaasch, Gubini, Haagen, Scheitler, Soumer.

Korrespondenz. — Der Sportfischerverein Ecluse Grevenmacher bittet um Zustellung von 3 Chefkontrolleuren für das Preisfischen, das am 18. Juli stattfinden wird. Die Ziehung der Startplätze erfolgt am 16.7.1976 in Grevenmacher. Vertreter der F.L.P.S.: Spf. L. Strasser. — Der Sportfischerverein Remer-

schen beantragt 6 Chefkontrolleure für die Austragung der Caves du Sud am 25. Juli 1976. Offizieller Sprecher der F.L.P.S. wird Spf. L. Strasser sein. — Reklamation des Sportfischerverein Sandweiler betr. Startplatzverlosung bei der Pe'teschfeier. Wird schriftlich beantwortet. — Mitteilung der Entente de l'Est, daß das diesjährige Preisfischen zwischen Hôtel Frisch und Machtum ausgetragen wird. Das Abwiegen der Fische erfolgt beim Wasser durch Federwaagen. — Reklamationen von verschiedenen Vereinen betr. Klassemente bei der Pe'teschfeier. Richtigstellungen werden vorgenommen. — Bericht über das Treffen Luxemburg-Brüssel vom 4. Juli 1976 durch Spf. F. Michel. Klassement: Brüssel 103 - Luxemburg 107 Punkte.

Die andern Punkte der Tagesordnung werden auf ein späteres Datum zurückgestellt.

Aus der Redaktion

Die nächste Ausgabe des «Sportfischer» erscheint am 30. September. Die Beiträge müssen bis spätestens 2. September abgeliefert sein.

Ets. KLEWE s.à.r.l.

ARTICLES DE PECHE uniquement en gros - Tél. 51-68-18 / 603-12

vous propose: — **Pêch-Partout** un nouveau support- canne
— **Goldor** le plus solide de tous les nylons
— **SENSAS** l'amorce des As
— **Lion d'or** l'hameçon de qualité supérieure
— **Garbolino** 6 fois championne du monde
— **Bretton** le moulinet de classe
— les nouvelles bourriches très pratique

TOUS CES ARTICLES —

VOUS LES TROUVEZ CHEZ VOTRE DETAILLANT-SPECIALISTE

Tirage de la Loterie Fédérale du 3 juillet 1976 à Luxembourg

Les billets se terminant par: 13 gagnent 100,- frs; 797 gagnent 500,- frs.

Les billets: 14783 - 16177 - 17544 - 21608
- 23393 - 25312 - 25598 - 26839 - 34727 -
49158 gagnent 1000,- frs. — 36134 et 42485

gagnent 10000,- frs. — 46729 gagne 20000,-
frs. — 24659 gagne 50000 frs.

Le paiement des lots est effectué par
toutes les agences de la «Banque Inter-
nationale» à Luxembourg. — Les lots non
réclamés avant le 1 août 1976 restent acquis
à la F.L.P.S.

Erich Kästner

Wochenende

Gepriesen sei der Freitagabend
Man blickt begeistert auf die Uhr,
und alles bis zum Halse habend,
begibt man sich in die Natur.

Jetzt hat die Großstadt große Pause.
Das Zimmer ist vorausbestellt.
Der Wirt kann zaubern und heißt Krause.
Daneben liegt ein Rieselfeld.

Man wandert, eh man übernachtet,
mit Kennermiene durch den Wald.
Herr Krause hat ein Huhn geschlachtet.
Es ist nicht teuer, aber alt.

Die Städte liegen in der Ferne.
Am Ende sind sie gar nicht wahr?
Man denkt an seine Mietskaserne,
und streicht den Blumen übers Haar.

Zwei Tage Zeit! Ach, wenn uns nur
die Tante Trude nicht begegnet!
Zwei Tage Sonne und Natur,
vorausgesetzt, daß es nicht regnet!...

Bestellungen für folgende Artikel können im Verbandssekretariat
abgegeben werden:

Verbandsabzeichen:		Gebundene «Sportfischer»	300
Gold (nur an Inhaber)	Fr. 60	Alu-Fischmaße	50
Silber (nur an Inhaber)	55	Merkblatt für Sekretäre und	
Bronze	50	Kassierer	15
Statuten	40	Plakat «Kén Dreck an	
Autovignetten	10	d'Waasser»	gratis

Der deutsche Fischereischein kann bei uns zum Preise von 170 Fr.
beantragt werden.

Bitte wenden Sie sich an unser Sekretariat:

14, rue Wallis

LUXEMBOURG

Tel. 48 88 74

TENTEZ VOTRE CHANCE,
ET ELLE VOUS SOURIRA

JOUEZ ...

LOTÉRIE NATIONALE

SPORTFISCHER und FISCHERFREUNDE !

GROSSE AUSWAHL
AN SÄMTLICHEN FISCHEREIARTIKELN

VIELE NEUHEITEN IN DIESEM JAHR
Spezielle Auswahl an Forellen- u. Äschenfliegen

Beachten Sie bitte mein Schaufenster mit den
komplett montierten Spinn- und Fliegenruten.

Gusty ESSLINGEN, Echternach

ARTICLES DE PECHE

— Telephon 7 23 56



central pneu

Importateur pour le Gr-Duché du

Gislaved

pneu suédois

Kleber

MICHELIN

Fir all Member a Fescher speziell Reduktio'n'en op den
offizielle Preisser.

FR. STRASSER

44-46, rte de Longwy

Helfenterbrück

Luxembourg

Téléphone 31 87 47




roues en acier et alu
vente, montage

2 systèmes d'équilibrage

FINISH BALANCER

Pour l'enthousiaste pêcheur sportif

Le petit Abu Cardinal 33 rapide, avec toutes les caractéristiques de la famille Cardinal. Engrenages à vis sans fin. Roulements à billes. Frein à l'arrière. Etrier robuste à double ressort. Moulinet idéal pour la pêche légère avec les cannes Suecia 311, 321 et 351, Diplomat 751 ou Mark 5.

Demandez des renseignements chez votre détaillant, ou à  **LINDEN**
AGENT EXCLUSIF pour la Belgique
et le Grand Duché de Luxembourg.



PECHE SPORTIVE
LINDEN

ABU



Qualité Suédoise

Matériel de qualité



à la portée de tous.

LERC:

- les cannes en fibre de verre de haute qualité
- les cannes les plus demandées et les plus vendues

RIO-EUROFISH:

- de nouvelles cannes formidables en fibre de verre extra résistant en couleur bleu-grise. «LES» cannes de l'année 1975.

LA SIRENE:

- les amorces X 21 et autres spécialités La Sirène sont les plus demandées et donnent les meilleurs résultats. Faites un essai!

Renseignez-vous auprès de votre détaillant-spécialiste
La gamme d'articles



est en vente partout

- **Qualité irréprochable.**
 - **Service après-vente rapide et correct.**
 - **Prix défiant toute concurrence.**

Détendez-vous Allez à la pêche avec



Arca-Pêche-Sportive 3202 Linden, Belgique